

Zahl der Seevögel und Wasservögel in Norwegen berücksichtigt.

Ein ausführliches Codiersystem trennt eine Vielzahl von Eingaben wie verschiedene Zählmethoden, ihre Exaktheit, Größe der gezählten Gebiete und andere Variablen. Die Erfassungsgebiete werden auf Karten für ein Referenzarchiv zu künftiger Feldarbeit eingetragen.

Der Benutzer des Programms zur Aufstellung der Karten hat die Auswahl an Arten (eine oder mehrere), geographischer Region, Jahreszeit und Art der Zählungen, die in die Analyse eingeschlossen sein sollen (Maximum, Mittelwerte von Vögeln jeder Lokalität). Der Benutzer kann ebenfalls wählen, ob Karten gezeichnet werden sollen, die auf Einzelgebieten oder zusammengefaßten Regionen, Stadtbezirken oder Gitternetzen basieren.

Das Programm ist in drei Phasen aufgeteilt: eine für Umwandlung der Koordinaten, eine für die Auswahl und eine für die Anfertigung der Karten. Das Auswahlprogramm legt eine Kartenmappe mit Informationen an, die zur Anfertigung der Karte notwendig sind.

Das Kartographie-Programm zeichnet in erster Linie Kreise proportional zur Anzahl der Vögel; andere Merkmale erlauben dem Benutzer die Wahl zwischen Schraffuren und Maßstab, Schlüssel und Text zu den Symbolen zu bestimmen sowie den Platz anzugeben für diese zusätzlichen Karteninformationen. Das Programm ist flexibel genug für das zukünftige Einarbeiten von Beringungsdaten und Angaben über die Verteilung von Seevögeln auf See.

Bevor ein neues Ölfeld für Testbohrungen geöffnet wird, müssen, gemäß einem

neuen Ölgesetz, Berichte über die Folgen der Bohraktivitäten auf die gegenwärtige Umweltsituation vorgelegt werden. Einige Berichte liegen bisher für Norwegen vor; sie verbinden Informationen über die Verteilung von Seevögeln mit statistischen Angaben über Verdriftung und Ausbreitung von simulierten Ölverschmutzungen von den Ölfeldern. Mehrere Untersuchungen sind geplant, um einige »Schlupflöcher« im grundlegenden Datenmaterial zu schließen.

## Literature

- ANKER-NILSSEN, T. and O. W. RØSTAD 1981: Undersøkelser av oljeskadede sjøfugler i forbindelse med oljekatastrofen i Skagerak desember 1980/januar 1981. – Vilt rapport 16, 14 pp.
- BARRETT, R. 1982: Sjøfuglkatastrofen i Varangerfjorden – en forklaring op vurdering. – Vår Fuglefauna 5: 100–102.
- BARRETT, R. T. and W. VADER 1985: The status and conservation of breeding seabirds in Norway. ICBP Techn. Publ. No. 2: 323–334.
- BREMDAL, S. and N. RØV 1984: Sjøfuglregistreringer på Nordlandskysten i sommerhalvåret 1982. In: NYGÅRD, T. and N. RØV 1984, Sjøfuglundersøkelser på Nordlandskysten 1982–1983, »Trænabankprosjektet.« – Vilt rapport 29, 165 pp.
- BYRJKJEDAL, I., S. ELDØY and E. JACOBSEN 1982: Oljeskadede sjøfugl langs kysten av Rogaland og Vest-Agdar januar-mars 1982. – Vår Fuglefauna 5: 96–99.
- FOG, M., T. LAMPIO, S. MYRBERGET, L. NILSSON, M. NORDERHAUG and N. RØV 1984: Breeding distribution and numbers of Greylag geese *Anser anser* in Denmark, Finland, Norway and Sweden. – Swedish Wildlife Research Viltrevy 13 (7): 18–212.
- FOLKESTAD, A.O. 1983: Sjøfugl op oljesøl. – Tapir, Trondheim, 70 pp.

- FOLLESTAD, A. 1984: Sjøfuglundersøkelser på kysten av Nord-Trøndelag og Sør-Helgeland vinteren 1984, »Haltenbankprosjektet.« – DVF, Trondheim. Unpubl. rep., 73 pp.
- FOLLESTAD, A. and J. THOMASSEN 1985: Konsekvensvurderinger olje/sjøfugl i forbindelse med mulig åpning av Møre I og Troms II. – Vilt rapport 37 in press.
- FRANTZEN, B. 1984: Laksandas *Mergus merganser* myte – og næringstrekk i Finnmark. – Vår Fuglefauna 7: 140–143.
- FRENGEN, O. and N. RØV, 1975: Faunistiske undersøkelser på Frøyene i Sør-Trøndelag 1974. – K. norske Vidensk. Selsk. Mus. Rapport Zool. Serie. 1975 – 7, 42 pp.
- KVENILD, L. and G.-H. STRAND, 1984: SUPERMAP, software for thematic cartography. – Papers from the Dep. of Geography, Univ. of Trondheim, nr. 43, 23 pp.
- NYGÅRD, T. 1985: The wintering population of coastal seabirds and waterfowl in Norway. – Seabird Report in press.
- NYGÅRD, T. and N. RØV, (eds.) 1984: Sjøfuglundersøkelser på Nordlandskysten 1982–1983. »Trænabankprosjektet.« – Vilt rapport 28, 165 pp.
- RABBEN, J. (ed.) 1982: – Vår Fuglefauna 5: nr. 2. Papers on oil/seabirds.
- RØV, N. 1982: Olje og sjøfugl på Helgelandskysten 1981. – Vår Fuglefauna 5: 91–95.
- RØV, N. (ed.) 1984: Sjøfuglprosjektet 1979–1984. – Vilt rapport 35, 109 pp.
- RØV, N. 1985: Distribution and numbers of some seabirds species breeding on the Norwegian coast with reference to the national seabird mapping programme. In TACKER, M. L. (ed.) Population and Monitoring studies of Seabird, Proc. of Sec. Int. Conf. of the Seabird Group, 15–16.

## Author's address:

Arne Follestad  
The Directorate for  
Wildlife and Freshwaterfish  
Tungasletta 2  
N-7000 Trondheim, Norway

## Buchbesprechung

SKIRNISSON, K. (1986):

### Untersuchungen zum Raum-Zeit-System freilebender Steinmarder (*Martes foina* Erxleben, 1977).

Beiträge zur Wildbiologie (Wiss. Schriftenreihe, Hrsg. Landesjagdverband Schleswig-Holstein) Heft 6; broschiert, 200 S., 17 Tab., 24 Fotos, 48 Graphiken. ISBN 3-920610-63-6; M + K Hansa Verlag, Hamburg; 24,00 DM.

Es war für meine Frau und mich eine Freude, als wir in einer warmen Juli-Nacht durch Hamburg-Pöseldorf bummelten und plötzlich einen Steinmarder sahen, der sich zwischen lärmenden Menschen und am Rand der belebten Straße wie zu Hause bewegte. In der Tat ist der Steinmarder auch dort zu Hause.

Diese interessante Raubwildart unserer Heimat hat es trotz aller Umweltunbilden und (maßvoller) Bejagung ge-

schafft, sich zu halten, ja zu vermehren und seinen Lebensraum zu erweitern. Dennoch war und ist das Wissen um diesen Marder relativ gering. Die vorliegende Publikation (eine Dissertation der Univ. Kiel) füllt da manche Lücke in unserem Wissen und legt Zeugnis ab vom Fleiß und der Passion eines engagierten Wildbiologen. Heute weiß zwar fast jeder, daß Steinmarder eine Vorliebe für Gummiteile am Auto entwickelt haben, aber sonst? Hier erhält der Neugierige, der Laie wie der Fachmann, der Jäger wie der Naturbeobachter, fundiertes Wissen lesbar vermittelt. So konnten mit Hilfe der Telemetrie, aber eben auch und vor allem durch Stunden und Stunden durchgeführte Beobachtungen Daten zum Aktivitätsmuster des Steinmarders gesammelt werden. Darüber hinaus konnten Einzelheiten zur Ernährung, zum Sozial- und Sexualverhalten, zur Reviergröße ermittelt werden. Die Unterschiede zwischen Individuen, aber auch zwischen der »Feld-Wald-Population« und der »Dorf-Stadt-Population«, werden erkennbar. Zahlreiche Graphiken, Fotos und Tabellen (alles hätte man sich im Druck etwas besser gewünscht) machen den Text transparent und anschaulich.

G. V.

DBV-Jugend Schriftenreihe 1:

### »Arbeitsblatt Fledermausschutz«

Soeben ist die nun schon dritte Auflage dieses erfolgreichen Arbeitsblattes für den Praktiker erschienen. Diese ist gegenüber ihren beiden Vorgängern inhaltlich aktualisiert (Stand: Januar 1986) und erweitert worden. Ausführliche Artbeschreibungen ergänzen die praxisorientierte Darstellung der Möglichkeiten des Fledermausschutzes. Die Broschüre, die sich auch optisch übersichtlicher präsentiert, umfaßt 24 Seiten. Ausführliche biologische Informationen bilden die Grundlage für die Erkenntnisse der Gefährdung der Fledermäuse sowie der erforderlichen Schutzmaßnahmen.

Dieses »Arbeitsblatt«, dessen Autor, Frieder Mayer, selbst jahrelange Erfahrungen im Fledermausschutz besitzt, bietet eine preiswerte Möglichkeit des Einstiegs in dieses wichtige und interessante Thema des Naturschutzes.

Das Arbeitsblatt Fledermausschutz ist erhältlich beim Bundesjugendsekretariat der DBV-Jugend, Gut Sunder, 3108 Meißenfeld, Bezugspreis 1,50 DM, ab 10 Expl. 2,-. Stefan Rothe

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [7\\_4\\_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Buchbesprechung 56](#)